

Kurzinformation an die Kreisverbände DIE LINKE. NRW

„Die Schwachen kämpfen nicht. Die Stärkeren kämpfen vielleicht eine Stunde lang. Die noch stärker sind, kämpfen viele Jahre. Aber die Stärksten kämpfen ein Leben lang. Diese sind unentbehrlich.“

(Bert Brecht)

1. KreissprecherInnentreffen am 14. Mai 2011

- a. Unter Beteiligung von 27 Kreisverbänden fand das erste Treffen der KreissprecherInnen 2011 in den neuen Räumen des Landesverbandes in Bochum statt. In einer solidarischen und konstruktiven Debatte haben Landesvorstand und KreissprecherInnen sich über die Situation in den Kreisverbänden und die Kommunikation zwischen Landesvorstand und Kreisverbänden ausgetauscht.

In den Arbeitsgruppen wurden folgende Schwerpunkte herausgearbeitet:

- Kommunikation zwischen Kreisverbänden und Landesvorstand muss verbessert werden. KreissprecherInnentreffen sollen regelmäßig stattfinden und der Austausch zwischen den zuständigen Landesvorstandsmitgliedern und den Kreisverbänden kontinuierlicher werden.
- Das Verhältnis zwischen Kreisvorständen und Fraktionen ist ein Thema, das diskutiert werden muss.
- Die Schwerpunktthemen des Landesvorstandes (Anti Atom, prekäre Beschäftigung, Wege aus der Gewalt und Sozialticket) wurden begrüßt, sollen aber auf die konkrete und teilweise unterschiedliche Situation in den einzelnen Kreisen und Städten erweitert werden.
- Die regionale Zusammenarbeit zwischen den Kreisverbänden soll verstärkt und ausgebaut werden.
- Die Beitragsehrlichkeit wird in den Kreisverbänden unterschiedlich intensiv thematisiert. Ziel ist die Erhöhung der Beiträge, um eine unabhängige politische Arbeit zu gewährleisten. Dazu müssen Kreisvorstände und Landesvorstand eng zusammenarbeiten. Gute Beispiele aus den Kreisverbänden sollen ausgetauscht werden.

Die Protokolle aus den Arbeitsgruppen folgen.

Der Landesvorstand wird in seiner Beratung am kommenden Samstag dazu folgendes diskutieren und auf den Weg bringen:

- Regelmäßige KreissprecherInnentreffen mindestens einmal im Quartal
- Regelmäßige Telefonkonferenzen zwischen den Kreisverbänden und Landesvorstandsmitgliedern in den Regionen einmal im Monat
- Austausch der Themen und ihrer regionalen Besonderheiten um eine bessere Mobilisierung zu ermöglichen

- b. Im zweiten Teil der Sitzung wurde das bundeweite Treffen der KreissprecherInnen vorbereitet. Gesine Löttsch war für den Parteivorstand anwesend und führte in das Thema ein.

Schwerpunkte der Diskussion waren:

- Weiterer Parteaufbau in den Kreisverbänden (Neumitglieder, Mobilisierung, Austritte)
- Diskussion um die Kernthemen und Kernkompetenzen der Partei (soziale Gerechtigkeit und soziale Frage als Ausgangsfrage auf dem Weg in eine ökologische, soziale, friedliche Gesellschaft).
- Verhältnis Fraktion/ Vorstand/ Partei und die Frage nach der Trennung von Amt und Mandat muss sachlich vor dem Hintergrund der Erfahrungen der letzten beiden Jahre diskutiert werden.
- Rolle und Aufgabe der Partei DIE LINKE muss diskutiert werden.

2. Landesrat am 15. Mai 2011

- a. Hauptthema des Landesrates war die Diskussion um die Positionierung des Landesrats zum Landeshaushalt der Minderheitsregierung von SPD und Grünen. Über drei Stunden fand eine kontroverse und solidarische, sachliche Diskussion um die Einschätzung zum Landeshaushalt statt.
Der Kölner Antrag, sich bei der Abstimmung zum Landeshaushalt der Stimme zu enthalten wurde mit deutlicher Mehrheit von den LR-Delegierten beschlossen.
- b. Der Finanzplan des Landesverbandes wurde auf Antrag von Ruth Tietz mit 48 zu 45 Stimmen zurückgewiesen mit der Maßgabe den Haushaltsplan so zu ändern, dass eine vierte Stelle (LandesgeschäftsführerIn) in den Plan aufgenommen wird.
Der Landesvorstand wird in Rücksprache mit den Kreisverbänden diese Änderungen diskutieren und dem nächsten Landesrat vorlegen.
- c. Der teilweise Umzug der LGS nach Bochum ist durch den Landesrat auf Antrag des KV Aachen gerügt worden.
- d. Der Antrag des Landesvorstandes zur Abschaffung der Funktionszulage an MandatsträgerInnen im Fraktionsvorstand der Bundestagsfraktion ist mit großer Mehrheit angenommen worden.

Das Protokoll des Landesrates folgt nach Erstellung durch das Landesratspräsidium.

Anhänge:

- Antrag Köln zum Landeshaushalt
- Antrag Aachen zur Landesgeschäftsstelle
- Beschlussverlauf zur Anmietung von Büroräumen des Landesverbandes
- Antrag des Landesvorstandes zur Abschaffung der Funktionszulagen